

Herzlichen Dank der Stadt Heilbronn & dem Land Baden-Württemberg für die Förderung der 71. Heilbronner Kirchenmusiktage.

Der Eintritt ist frei! Wir bitten Sie herzlich um Ihren großzügige Kollekte zur Finanzierung dieser Stunde der Kirchenmusik (Richtwert 10 €).

Auch für Spenden sind wir sehr dankbar. Spendenkonto der Evangelischen Kirchenpflege Heilbronn DE47 6205 0000 0000 0031 62 HEISDE66XXX; Stichwort „Kirchenmusik Kilianskirche Heilbronn“. Spendenquittungen werden zugesandt.

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen der
71.HEILBRONNER KIRCHENMUSIKTAGE
vom 6. Oktober – 20. Dezember 2018

Ewigkeitssonntag, 25. November, 9:30 Uhr - Musik im Gottesdienst
VokalensemblePlus

Werke von Schütz, Rutter, Gardonyi – Leitung: Agnes Karasek

Samstag, 1. Dezember, 18 Uhr - Stunde der Kirchenmusik (1010)

Vokalensemble Heilbronn – Tröste uns Gott

Advents- & Weihnachtsmotetten von Pachelbel, Sweelinck, Homilius, Brahms, Lauridsen, Pärt u.a. – Leitung: Stefan Skobowsky

Montag, 4. Dezember 2018, 20 Uhr

Gedenkkonzert zum 74. Jahrestag der Zerstörung Heilbronn 1944

Philharmonischer Chor Heilbronn, Staatsorchester Stuttgart

Giovanni Sgambati: Messa da Requiem op. 38 / Lothar Heinle: Homo fugit

Leitung: Ulrich Walddörfer, VVK: Tourist-Information & Chormitglieder

Samstag, 15. Dezember, 18 Uhr - Stunde der Kirchenmusik (1012)

Adventssingen – Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen

mit den Kinder- und Jugendchören der Friedens- und Kiliansgemeinde
& dem Posaunenchor Heilbronn – Leitung: Judith Wiesebrock, Rahel Braunwarth, Stefan Skobowsky

Donnerstag, 20. Dezember, 20-21.30 Uhr (Eintritt: 10 €, bis 18 Jahre frei!)

5. Heilbronner Sing-Along

Bachs Weihnachtsoratorium zum Mitsingen

Collegium Musicum Kilianskirche Heilbronn,

Florian Cramer (Tenor - Freiburg), Leitung: KMD Stefan Skobowsky

Wir laden ein zur **Orgelmusik zur Marktzeit** in der Kilianskirche
jeden Samstag 11 Uhr bis etwa 11.30 Uhr – Eintritt frei!

Kilianskirche Heilbronn

Stunde der Kirchenmusik

Samstag, 24. November 2018
(1009)

Junger Kammerchor Rhein-Neckar
SANCTUS



Musik an der
Kilianskirche
Heilbronn

Stunde der Kirchenmusik

Samstag, 24. November 2018, 18 Uhr, Kilianskirche Heilbronn

SANCTUS

Sancta Trinita
für Frauenchor

Nana Forte
(*1981)

Stetit Angelus
für gemischten Doppelchor a capella

Rihards Dubra
(*1964)

L e s u n g

Sanctus
für gemischten Chor SATB

Ola Gjeilo
(*1978)

An den Wassern zu Babel
Psalm Davids 1619, op. 2 Nr. 16)

Heinrich Schütz
(1585–1672)

Virgen de las Nieves
für gemischten Chor SATB (2010) (Psalm 137)

Michael Ostrzyga
(*1975)

Duo Seraphim
für zwölf Stimmen

Hans Leo Haßler
(1564–1612)

Sanctus
aus der Messe für zwei vierstimmige Chöre

Frank Martin
(1890–1974)

G e b e t – V a t e r u n s e r - S e g e n

Pater Noster

Pascal Martiné
(*1986)

O sacrum convivium
Für Doppelchor a capella

Cyrrill Schürch
(*1974)

Junger Kammerchor Rhein-Neckar
Leitung: Mathias Rickert

Pfarrer Hans-Jörg Eiding – Liturgie

zum Programm:

Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang deiner göttlichen Herrlichkeit:

„Heilig, heilig, heilig,

Gott Herr aller Mächte und Gewalten.

Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.

Hosanna in der Höhe.

Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

Hosanna in der Höhe.

Aus dem Eucharistischen Hochgebet

Das »Sanctus« gehört seit dem 4. Jahrhundert zum festen Bestandteil des christlichen Gottesdienstes und bildet an zentraler Stelle, als Teil des eucharistischen Hochgebetes den Höhepunkt der Feier.

Über Jahrhunderte hinweg hat dieser dreifache Ruf der Serafim Komponisten inspiriert, ihre Vorstellung eines „Lobgesangs vor Gottes Thron“ in Töne zu fassen.

Der Sanctus-Text beginnt mit dem Ruf der Engel vor Gottes Thron in der Vision des Jesaja (Jes 6,3) und wurde ergänzt durch das „Benedictus“ (Psalm 118), das wiederum von dem „Hosanna“ - Ruf umrahmt wird, mit dem der in Jerusalem einziehende Jesus begrüßt wurde (Mt 21,9)

Die dreifache Anrufung der Heiligkeit hat vielfältige theologische Bedeutung.

Sie ist das Einstimmen in den Lobpreis der Engel und Heiligen und stellt somit einen Moment der Einheit zwischen Himmel und Erde her. Den Menschen werden die Worte der Engel in den Mund gelegt. Das „Sanctus“ wird zu einem Lobgesang des Universums.

Die dreifache „Heilig“-Anrufung ist im christlichen Kontext aber untrennbar mit der Trinität, der Theologie von der Dreieinigkeit Gottes verbunden, was bspw. im Trishagion der orthodoxen Kirchen deutlich wird, wo eine erweiterte Form des Sanctus als Lobhymnus an die göttliche Dreieinigkeit seit den ersten Jahrhunderten Teil der Liturgie ist:

Hagios ho Theos, hagios ischyros, hagios athanatos, eleison himas.

Heiliger Gott, Heiliger starker, heiliger unsterblicher, erbarme dich unser

Wiederholt wird dieses Gebet üblicherweise drei Mal.

Grundgerüst und Zentrum unseres Konzertprogramms sind, der Funktion und Symbolik des „Sanctus“ entsprechend, ebenfalls drei „Sanctus-Gebete“. Vertont wurden sie in verschiedenen Jahrhunderten und beleuchten somit den Sanctus-Text jeweils in ihrer spezifischen Klangsprache. Eingebettet und kommentiert werden sie vor allem von Werken zeitgenössischer, junger deutscher und europäischer Komponisten, die sowohl inhaltlich als auch liturgisch Bezug zum Sanctus erkennen lassen und die auf unterschiedliche Weise einerseits Lobpreis „vor Gottes Thron“ als auch die Unfassbarkeit und Mystik der Trinität auf ihre Weise zum Ausdruck bringen.

(Junger Kammerchor Rhein-Neckar, 2018)